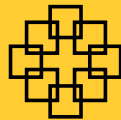


Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Lübbecke

Nr. 169 Frühjahr 2022



50 Jahre Kita Regenbogen
Seite 11



61 Jahre Thomas-GH
Seite 15



Festgottesdienste
Seite 21



Foto: Dorothea Hasse

Termine bitte vormerken!

April			
3.	16.00	St.-Andreas-Kirche	Konzert der Musikschule „Pro Musica“
6.	18.00	St.-Andreas-Kirche	Dank für die Zeugen
12.-17.		Stadtgebiet, JaM	Ostereieraktion des CVJM
9.	10.30/14.30	St.-Andreas-Kirche	Diamantene -/ Gnadenkonfirmation
10.	10.30	St.-Andreas-Kirche	Eiserne Konfirmation
15.	17.00	St.-Andreas-Kirche	Orgelmusik zum Karfreitag
Mai			
6.	18.15	St.-Andreas-Kirche	Vorbereitungsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
7.	11.00	St.-Andreas-Kirche	Konfirmation Nord-West-Bezirk
14.	14.30	Thomas-Gemeindehaus	Gemeindefest: 61 Jahre Thomas-Gemeindehaus
20.	18.15	St.-Andreas-Kirche	Vorbereitungsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
21.	11.00	St.-Andreas-Kirche	Konfirmation Süd-Ost-Bezirk
22.	18.00	St.-Andreas-Kirche	Kindermusical Andreas-Kirchen-Ralley-Spaß
28.	19.00	St.-Andreas-Kirche	Konzert der Elberfelder Mädchenkurrende
29.	18.00	Thomas-Gemeindehaus	Kirchsaalkino
Juni			
5.	19.00	St.-Andreas-Kirche	Konzert „Himmlisches Brausen“
6.	10.30	St.-Andreas-Kirche	ökumenischer Gottesdienst
6.	11.30	Kirchplatz	Jazz-Matinee
12.	18.00	St.-Andreas-Kirche	Konzert der Kantorei
18.	10.30/14.30	St.-Andreas-Kirche	Goldene Konfirmationen (1970/1971)
19.	10.30	St.-Andreas-Kirche	Goldene Konfirmation (1972)
23.	19.30	St.-Andreas-Kirche	Konzert des Wittekind-Gymnasiums

Da wir nicht wissen, wie sich die Corona-Bestimmungen ändern werden, achten Sie bitte auf Mitteilungen in der Tagespresse, auf Ankündigungen auf unserer Internetseite (**www.kirchengemeinde-luebecke.de**) oder auf Abkündigungen im Gottesdienst. Noch ein Tipp: Unsere Gottesdienste können Sie auch auf unserer **Internetseite** als Audiostream nachhören.

Aus dem Inhalt

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| 4 Geistliches Wort | 25 Ökumenischer Gottesdienst |
| 5 Andachten | 26 Konzerttermine |
| 7 Gedanken zum Ukraine-Krieg | 27 Pflanzaktion am Hilgenstuhl |
| 9 Neues zur Kirchensanierung | 28 Kirchturmuhr |
| 11 50 Jahre Kita Regenbogen | 29 Christliche Meditation |
| 13 Nachruf Dieter Bergmann | 31 Gemeindefesttermine |
| 15 61 Jahre Thomas-Gemeindehaus | 33 Kirchsaalkino |
| 16 Verabschiedung Gerhard Wischmeyer | 35 Neues von der Brücke |
| 19 Gedicht: Meine Seele ... | 36 Kinderseite |
| 21 Festgottesdienste | 37 Neues vom CVJM |
| 22 Konfirmationen | 39 Gemeindeguppen |
| 23 Jubiläumskonfirmationen | |

Unsere wöchentlichen Gottesdienste

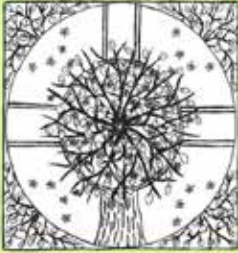
Samstag, 16.00 Altenheim am Kirchplatz,
17.30 Thomas-Gemeindehaus
Sonntag, 8.30 Krankenhaus Lübecke,
10.30 St.-Andreas-Kirche

Der Sommerbrief
erscheint Mitte
Juni 2022

Redaktionsschluss:
12.5. 2022



QR-Code
Website
der
Kirchen-
gemeinde



Oster-Segen

*Durch deine Macht, Gott,
hast du Jesu Kreuz
zum Baum des Lebens verwandelt.*

*Durch deine Macht, Gott,
verwandelst Du unsere Angst
in Zuversicht,
unsere Lähmung in neuen Mut.*

*So wird unser Leben
zu einem Gleichnis
für die Auferstehung
vom Tod zum Leben.*

*Segne unseren Baum des Lebens,
damit das tote Holz anfängt
Knospen zu treiben
und zu blühen!*

Hanna Strack

Liebe Gemeindebriefleserinnen
und -leser!

In diesen so unsicheren Zeiten
nehmen die Gedanken rund um
Frieden, Freiheit und Gerechtig-
keit immer mehr Raum ein!

Ein Gefühl der Ohnmacht brei-
tet sich aus! Was können wir
tun?

Wir meinen:
BETEN miteinander, füreinan-
der... Vertrauen in Gott behal-
ten...

Der Ostersegen fasst ein paar
Gedanken zusammen.

Lesen Sie, liebe Leserinnen und
Leser, weiter,
was Pfarrer Eberhard Helling
dazu ausführt!

In Gedanken sind wir mit Ihnen
verbunden!

Ihre Gemeindebriefredaktion

*Gottfried Böhm Dorisreithaus Stefan Helly
Alte Mural Friedemann Helly*



Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser!

Da kommen sie wieder aus dem Boden – die kleinen weißen Kelche. Über sie geht der heftige Sturm dahin, sie nicken mit ihren Köpfen, sie werden hin und her geschüttelt – aber sie bleiben fest im Boden haften.

An die Schneeglöckchen muss ich denken, wenn ich diesen Oster – Segen von Hanna Starck lese – und an unsere Erlebnisse im Frühjahr dieses 2022. Jahres des Herrn.

Zwischen der Unsicherheit in Corona Zeiten und der Angst vor neuem Krieg in Europa hin- und hergeworfen, erlebe ich eine merkwürdige Ruhe: ich bin dankbar für meine Familie und meine Freunde, ich habe einen Rhythmus in meinem Leben, der mich von Sonntag zu Sonntag trägt und mich den Reichtum der biblischen Worte erahnen lässt. Diesen Reichtum an Lebens- und Glaubenserfahrungen werde ich nie ausschöpfen – aber ich kann mich an diesem Reichtum, dieser Vielfalt freuen und immer wieder davon zehren und anderen davon erzählen. Ich bin aufgehoben in einer Gemeinde, der ich mich verbunden weiß.

Ob mein Leben so zu einem Gleichnis für die Auferstehung, vom Tod zum Leben wird, wie Hanna Starck es in ihrem Oster-Segen sagt? Es kommt mir etwas zu viel der Ehre vor – aber vielleicht ist es genau dies: die Spuren der Passions- und Ostergeschichte in meinem, in unserem gemeinsamen Leben aufspüren.

Wird dadurch nicht die große Geschichte der Bibel eingeebnet oder platt geredet? Die Gefahr besteht – und doch ermuntert mich die Bibel selbst zu solch einem Husarenstück. Immer wieder werden in der Bibel Geschichten aus der jeweiligen Gegenwart erzählt und diese Geschichten mit dem Kommentar versehen: „so steht es doch schon bei diesem oder jenem Propheten“ oder: „das ist geschehen, damit diese Stelle beim Propheten XY erfüllt wird.“

Eine Erfahrung aus der Gegenwart wird mit einer uralten Erfahrung aus ganz anderer Zeit in Verbindung gebracht – und sieht: es bewahrheitet sich – Gott steht zu seinen Versprechen. Wir sind nicht allein in unserem weltgeschichtlichen Wahn. Immer wieder bringt ER neues Leben hervor. Ostern – das Geheimnis allen Lebens...!?! Die Auferstehung Jesu – eine Quelle für neuen Lebensmut in meiner stumpfen Zeit. Was für ein Segen liegt in diesen Geschichten – ob wir ihn gemeinsam aufspüren werden?

Das wär doch was – in dieser schönen Frühlingszeit...!

Eberhard Helling, Pfr.

Abendgebet und Taizé-Andachten



Seit einigen Wochen wird in der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke wieder regelmäßig **Abendgebet** gehalten. Montags bis freitags um 18.00 Uhr trifft sich dort eine Runde von wenigstens 5 Gemeindegliedern, die diese Gebete gemeinsam tragen. Diese 12 bis 15 Minuten dauernden Andachten folgen einer sehr einfachen Liturgie.

Seit Mitte Oktober wird nun an jedem Mittwoch um 18.00 Uhr statt des einfachen Abendgebetes ein **Taizégebet** gehalten. Dieses ca. 30-minütige Gebet wird von den Gesängen aus Taizé geprägt. Damit knüpfen wir an eine Tradition an, die sich vor der Corona-Pandemie bereits über viele Jahre in St.-Andreas etabliert hatte.

Interessierte aus unseren Gemeinden sind herzlich dazu eingeladen. *Eberhard Helling*

Friedensgebet



Wie an vielen anderen Orten in unserem Land so wird auch seit vergangener Woche in Lübbecke ein Friedensgebet ausgerichtet.

Wir alle wissen, dass in dieser Welt an verschiedensten Stellen Konflikte die Menschen hart bedrängen. Mit ungeheurer Wucht ist diese Bedrängnis durch den Krieg in der Ukraine nun auch zu uns gekommen.

Wir wollen daher im Rahmen unserer Abendgebete bis auf Weiteres an jedem **Donnerstag um 18 Uhr in der St.-Andreas-Kirche** Friedensgebete halten.

Diese Friedensgebete werden auch von der katholischen Gemeinde und den Gemeinden der Region Lübbecke mitgetragen.

Wir laden ganz herzlich dazu ein, an diesen Friedensgebeten teilzunehmen.

Eberhard Helling



Es herrscht Krieg mitten in Europa!

Millionen Kinder, Frauen und Männer bangen um ihr Leben und ihre Zukunft. Die Folge: Flucht, Not und Leid.

Sie können helfen durch:

- Geldspende an Aktion Deutschland Hilft DE62 3702 0500 0000 1020 30
- Geld- oder Sachspenden an die Lübbecke Land Tafel, Tel.: 05772 936 0102
- zur Verfügung stellen von Wohnraum für Flüchtlinge, Stadt Lübbecke, Tel.: 276 120

W.B.



Gedanken



Die Ereignisse in der Ukraine bestimmen zur Zeit unser Denken und machen uns fassungslos. Wut, Ohnmacht und Angst nehmen von uns Besitz.

Sicher, es gab schon in jüngster Vergangenheit einige schreckliche Kriege: Syrien, Jemen, Mali, Afghanistan. Aber sie alle waren irgendwie von uns „weit entfernt“. Vielleicht haben sie uns auch deshalb weniger berührt, weil wir in unserem persönlichen Umfeld kaum Menschen kannten, deren Familien, anders als jetzt, im jeweiligen Kampfgebiet ihre Wurzeln hatten. Nun ist Krieg mitten in Europa. Nur ein Land, nämlich Polen, trennt uns vom Leid der Menschen.

Fragen über Fragen türmen sich auf. Alle münden in die zentrale Frage: Warum?

Unsere ganze Erziehung, unser ganzes Denken war bisher auf friedliches Miteinander, auf Ausgleich und Frieden ausgerichtet, - zumindest im politischen Verständnis. Und jetzt das!

Schüsse fallen in einem Atomkraftwerk. Was wäre gewesen, wenn nicht nur ein Schulungsgebäude gebrannt hätte?

Wir müssen ohnmächtig dabei zusehen, wie ein Aggressor ein freies Land zerstört. Wir können nicht glauben, dass Sanktionen Putin bewegen könnten, die Kampfhandlungen einzustellen. Zu sehr scheint sich sein Denken von unserem und dem Denken von über 140 Staaten auf der Welt zu unterscheiden, zu mächtig sind seine Streitkräfte.

Es fällt schwer, in dieser Situation für Ruhe und Besonnenheit zu appellieren. Aber alles andere wäre fatal und würde einen Flächenbrand auslösen.

Auch als Christen fällt uns das Verstehen schwer. Wie sollen wir uns in Gottes Hand geborgen fühlen, wenn um uns herum die

Sicherheit wegbricht und die Angst sich breit macht? Es ist schwer zu akzeptieren, dass Gottes Wege, im wahrsten Sinne des Wortes, unergründbar sind.

Und doch. Denken wir nach und bleiben im Bild. Was heißt denn „unergründbar“?

Kann es nicht auch bedeuten, dass Gottes Wege so umfangreich, so verschiedenartig sind, dass wir sie im Meer der Zeit wegen ihrer Fülle gar nicht erkennen können? Kann es nicht auch sein, dass wir gerade wegen dieser Fülle den festen Meeresgrund (der Erkenntnis) nicht sehen können? Wir schwimmen, scheinbar ohne Richtung.

Aber wir dürfen es zulassen. Wir dürfen, ähnlich wie ein Schwimmanfänger, die Erfahrung machen, dass wir nicht untergehen, sondern getragen werden.

Das bedeutet nicht, dass wir uns tatenlos unserem Schicksal ergeben sollten, frei nach dem Motto: Der Herr wird 's schon richten. So einfach kommen wir nicht davon. Schließlich haben wir Menschen einen Verstand bekommen. Und den sollten wir auch gebrauchen!

Es ist gut zu sehen, wie die Hilfsbereitschaft in unserer Gesellschaft wächst. Es ist gut zu sehen, wie Politiker verschiedener Parteien gemeinsam weitreichende vernünftige Entscheidungen treffen.

Es ist gut zu sehen, wie wildfremde Menschen auf der Straße, im Café, bei der Arbeit oder sonst wo ins Gespräch kommen.

Lasst uns suchen und danach streben, wo wir persönlich einen Beitrag leisten können. Es gibt vielfältige Möglichkeiten: Gespräche, Demonstrationen, Spenden oder die Hilfe bei der Wohnraumsuche für Flüchtlinge.

Und - weil Gottes Wege so unergründlich sind - dürfen wir auch getrost um Frieden BETEN.

Wolfgang Bosch

Bentonit für die St.-Andreas-Kirche

Bentonit, benannt nach der Benton-Formation in den Fort-Benton-Tonen von Montana ist ein Gestein, eine Mischung aus verschiedenen Tonmineralien, darunter Montmorillonit (60 % bis 80 %), was seine starke Wasseraufnahme- und Quellfähigkeit erklärt. Weitere Begleitminerale sind Quarz, Glimmer, Feldspat, Pyrit oder auch Calcit. Es entsteht durch Verwitterung aus vulkanischer Asche. Die innere Oberfläche eines Gramms beträgt 400 m² bis 600 m² (normaler Ton: 2 m²). (Auszüge aus Wikipedia).

Soweit alles klar? Aber: Was will uns der Autor damit sagen?

Nun ja, tatsächlich wollen wir nun nach Ostern unseren auch hier im Gemeindebrief schon länger angekündigten 1. Bauabschnitt zur Sanierung der Kirche beginnen und planmäßig nach ca. 3 Monaten abschließen. Dabei handelt es sich um die Arbeiten außen am Gebäude, genauer gesagt seinem Fundament. Dieses wollen wir komplett an der Südseite und „rund um den Turm“ westlich aufgraben. Denn wir vermuten hier das seitliche Eindringen von Wasser aus dem Erdreich. Das soll auf Dauer unterbunden werden.

Und damit kommen der mysteriöse Stoff und Fachleute für Bauwerksabdichtungen ins Spiel. Gemeinsam mit dem von uns beauftragten und bekannten Büro „soan“ aus Bochum haben sie ein passendes Verfahren für St. Andreas geplant.



Probegrabung am Fundament

Auf die freigelegten Fundamentwände wird zunächst zur Glättung eine Art Putz aus Bentonit aufgetragen. Und dann wer-

den darüber zusätzlich textile Matten, in die ebenfalls dieser Stoff eingebunden ist, angebracht. Sie überlappen sich und werden so zu einer geschlossenen vorgehängten Struktur zwischen dem wasserführenden Erdreich und dem jahrhundertalten Fundament von St. Andreas.

Auf der Sohle der Baugrube wird eine neue Drainage verlegt. Wir nutzen die Gelegenheit auch, um die Blitzschutzanlage auf den aktuellen Stand zu bringen und noch eine Durchführung für die demnächst anstehende Glasfaserverkabelung zu legen. Dann muss die grabenartige Öffnung fachgerecht verfüllt und die Oberfläche wiederhergestellt werden. Das war es dann auch schon.

Denn von da an wirkt die ja weiterhin vorhandene und die am Gebäude, insbesondere dem Turm, herabfließende Feuchtigkeit selbst bei der Abdichtung mit. Die Bentonitminerale nehmen etwas davon auf, quellen enorm und verhindern in diesem Zustand dauerhaft das Durchdringen von Wasser in das Mauerwerk. Und wo nichts eindringt, kann auch nichts mehr aufsteigen und in den Innenraum der Kirche gelangen.

Dann bleibt zur Behebung des lästigen Feuchtigkeitsproblems noch der Innenraum mit dem unmittelbar aus dem Untergrund aufsteigenden Wasser. Und auch dafür wird schon planerisch an Lösungen unter Verwendung von Bentonitmatten gearbeitet, doch das im zweiten Bauabschnitt.

Eyke Blöbaum, Kirchmeister

50 Jahre - Ev. Kita Regenbogen

zertifizierter, anerkannter Bewegungskindergarten
des Landessportbundes NRW
mit dem Pluspunkt Ernährung
Familienzentrum im Verbund



Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Ev. Kita Regenbogen wird am 21. Mai 2022 ab 12.00 Uhr ein großes Fest gefeiert.

Vor 50 Jahren startete am 03. Juli 1972 um 08.00 Uhr der Kindergarten unter Pastor Kluth mit fünf Mitarbeiterinnen und 90 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Morgens kamen die fünf- und sechsjährigen Kinder und am Nachmittag für zwei Stunden die jüngeren Kinder – heute würde einem dafür vom Land die Betriebserlaubnis entzogen.

Beim 25-jährigen Jubiläum 1997, welches von Pastor Kornfeld begleitet wurde, erhielt unsere Einrichtung ihren Namen:

Ev. Kindertagesstätte Regenbogen



Der Regenbogen als Symbol für Schöpfung und Geborgenheit spiegelt mit seinen bunten Farben das Leben in der Kita wieder. Damit wurde auch die Hoffnung verbunden, dass der Regenbogen symbolisch als eine Brücke zwischen dem Team, den Kindern und den Eltern verstanden wird.

Wir pflegen eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und freuen uns auf Kinder und Erwachsene unterschiedlicher Herkunft, Nationalität, Religionszugehörigkeit, mit und ohne Behinderungen.

Eine verlässliche Erziehungspartnerschaft in Erziehung, Bildung und Betreuung ist uns sehr wichtig. Zuwendung, Toleranz, Wertschätzung, Vertrauen und Weltoffenheit sind Grundelemente unserer gemeinsamen Arbeit mit den Kindern.

Seit 30 Jahren begleitet uns nun schon Pastor Eberhard Helling – kaum zu glauben wie die Zeit vergeht.

Wir feiern zusammen „Alt- und Jung-Gottesdienste“ und die Wochenendandachten, und haben zusammen das Konzept „Hoffnung Leben“ erarbeitet.

Das Kita – Leben hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Heute wird nicht „nur gespielt“. Heute bietet die Kita viel mehr:

- Erzieherinnen und Erzieher mit zusätzlichen Weiterbildungen
- Wir bieten den Kindern eine aktive Auseinandersetzung in den Bildungsbereichen Sprache, Bewegung, Religion, Spielen und kreative Gestaltung, kulturelle Umwelt, Natur, Medien, ökologische Bildung, musisch-ästhetische Bildung, kulturelle und

interkulturelle Bildung, Körper, Gesundheit und Ernährung.

- Wir sind Familienzentrum im Verbund MOSAiK in Lübbecke
- Anerkannter Bewegungskindergarten des Landessportbundes NRW mit dem Pluspunkt Ernährung
- Ausgebildet für das Gesundheitsprogramm „Jolinchen Kids“, das Gesundheitsprogramm der AOK
- Inklusion
- Zertifiziert nach BETA, dem Qualitätsgütesiegel der Evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder
- Zusatzförderung in Förderfitnessgruppen wie z.B. Zahlenland, „Felix Fit“
- Einrichtungskonzeption, Konzept für Inklusion, Sexualpädagogisches Konzept, QM – Handbuch, Konzept für Ernährung – Bewegung – Gesundheit

Die Kitas entwickeln sich also stetig weiter – auch in Zeiten von Corona.

Nun aber ist Zeit zum Feiern.

Wir werden am 21. Mai um 12.00 Uhr mit einem Gottesdienst im Thomas-Gemeindehaus nebenan beginnen.

Danach können sich alle kleinen und großen Gäste mit Würstchen, Salaten und/oder Kuchen stärken.

Für die Kinder wird es viele Überraschungen geben.

Wir freuen uns auf diesen Tag und laden Sie herzlich dazu ein.

Ihre Gaby Schubert

Dieter Bergmann ist verstorben

* 25.6.1934

† 16.3.2022

Er hat viel gesehen in seinem Leben. Als Schulmeister der alten Schule möchte ich ihn bezeichnen: freundlich, zugewandt und mit klarer Haltung hat er von 1999 bis 2009 in vielen Jahren unserer Gemeinde als Presbyter gedient.

Dabei ist Dieter Bergmann seine Erfahrung als Lehrer in ganz verschiedenen Kontexten zugute gekommen.

Lange war er Schulleiter der Birger-Forell-Realschule in Espelkamp, zuvor im Auslandsseinsatz in Lateinamerika. Dabei hat

er mitbekommen, was alles unter der Sonne an Fröhlichem und Bedrückendem geschieht.



Sein Glaube hat ihm geholfen, den Menschen zugewandt zu bleiben und die Gemeinde als den Ort wahrzunehmen, in dem diese Zuwendung ganz konkret durchbuchstabiert werden kann.

Wir danken Gott für diesen treuen, fröhlichen Weggefährten.

Eberhard Helling, Vors. des Presbyteriums

Wir vermieten:



Ein großes Einfamilienhaus (ca. 188 m² WFL/NFL) in guter und stadtnaher Wohnlage von Lübbecke auf ca. 900 m² Grundstück.

EG: Wohn-/EBzimmer, Küche, Garderobe und Gäste-WC.

Dazu ein außerhalb der Wohnung separat angeordneter Arbeitsbereich mit 2 Räumen (ca. 20 m² und ca. 8 m²), ideal für Home-Office.

OG: 5 Räume von 17,5 m² bis 8,5 m²,

2 Bäder/Duschbäder, sep. Toilette, Teeküche, Balkon.

Das Gebäude ist vollständig unterkellert. Garage und Geräteraum sind vorhanden.

Gas-ZH, Energieausweis vorhanden (D), Glasfaseranschluss wird beantragt.

Die derzeitige Nutzung endet spätestens zum 31.12.2022. Eine frühere Neuvermietung ist möglich.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Frau Berger) unter 05741/5552 oder per Email luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de.

Das Thomas-Gemeindehaus wird 61!

Gemeindefest zur Einweihung am 14. Mai 1961

Gott baut ein Haus, das lebt! – ob die Menschen, die Anfang der 60er Jahre den Bau des Thomas-Gemeindehauses planten, diesen Wunsch im Sinn gehabt haben, wissen wir nicht; dass sich der Bau zu einem lebendigen Haus entwickelt hat, können wir jedoch sagen.

Im Mai vergangenen Jahres ist das Thomas-Gemeindehaus 60 Jahre alt geworden. Da zu dieser Zeit ein Gemeindefest aus den bekannten Gründen nicht stattfinden konnte, soll das nun nachgeholt werden. Am **Samstag, dem 14. Mai 2022** laden wir rund um das Gemeindehaus zum Feiern ein. Beginn ist um **14.30 Uhr** mit einer musikalischen Begrüßung durch die Kinder der Kita Beethovenstraße unter der Leitung von Heinz-Hermann Grube. Mit einem bunten Programm geht es weiter: Kaffeetrinken, Spiele für Kinder und ein abwechslungsreiches Geschehen draußen und im Kirchsaal – für alle Generationen wird etwas dabei sein.

Um **17.30 Uhr** mündet das Fest in einen **Gottesdienst für Groß und Klein, Alt und Jung**, natürlich unter dem Motto: Gott baut ein Haus, das lebt.

Wie bei so mancher Geburtstagsfeier sollen auch bei unserem Fest Erinnerungen an gemeinsam mit dem „Jubilar“ erlebte Begebenheiten ausgetauscht werden. Wir möchten Sie daher bitten, uns ihre Er-

lebnisse mit dem Thomas-Gemeindehaus (z.B. Anekdoten von einer Hochzeit oder einer Taufe, aus dem Konfirmandenunterricht oder der Kinderbibelwoche, von Chorproben des Singkreises, einer Zusammenkunft mit der Frauenhilfe oder aus Kindergartenzeiten) zu schreiben.

Notieren Sie einfach Ihre Geschichten zu der Frage: „Welche Erinnerungen verbinde



ich mit dem Thomas-Gemeindehaus?“ und schicken Sie diese per Mail oder Brief an Ina Härtel (i.haertel@gmx.de) oder an Sabine Heinrich (sabine.heinrich1@t-online.de); per Brief an Mozartstr. 20).

Gern können Sie auch entsprechende Fotos dazugeben. Wir sind gespannt auf das Ergebnis und freuen uns auf Ihre Beiträge, die wir in das Festprogramm einbeziehen möchten.

Ina Härtel



Offene Kirche

Die St.-Andreas-Kirche ist zu den Marktzeiten, mittwochs und samstags, ab 10 Uhr geöffnet.

Treten Sie ein und lassen Sie den Raum auf sich wirken.

Die Mitarbeitenden stehen für Informationen gerne zur Verfügung.

Ein Mann der ersten Stunde setzt sich zur Ruhe

Gerhard Wischmeyer als langjähriger ehrenamtlicher Küster am Thomas-Gemeindehaus verabschiedet

Wie geht es weiter am Thomas-Gemeindehaus? Diese Frage stellten sich vor ca. 15 Jahren die Verantwortlichen im damaligen Thomas-Bezirk. Denn es zeichnete sich ab, dass Küsterin Adelheid Kassen Ende des Jahres 2007 in den wohlverdienten Ruhestand treten würde.

Wegen der angespannten finanziellen Situation kam eine Wiederbesetzung der Stelle durch die Gemeinde nicht in Frage. Der Küsterdienst sollte somit künftig auf ehrenamtlichen Schultern ruhen. Eigeninitiative war gefragt und es wurde schließlich ein Verein, der Thomas-Freundeskreis, gegründet. Dieser setzte sich zum Ziel, die Gemeinde künftig finanziell zu unterstützen und eine ehrenamtliche Küsterarbeit zu organisieren.

Ein Mann der ersten Stunde war Gerhard Wischmeyer. Dem Gemeindehaus, dem Bezirk und der Gemeinde schon lange durch Presbyteramt und Posaunenarbeit verbunden, signalisierte er bald seine Bereitschaft, seinen beginnenden Ruhestand durch Küstertätigkeiten auszufüllen.

Die Sache entwickelte sich zu einem wahren Glücksfall für die Gemeinde. Gerhard Wischmeyer gründete das Team der Gottesdienstküster, das sich seither um die Begleitung der Gottesdienste am Gemeindehaus kümmert. Zudem sorgte er gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen für eine funktionierende Technik im Haus. Immer ansprechbar, bei Veranstaltungen den Schließdienst zu machen, organisierte er die Ausstattung zahlreicher Weihnachtsfeiern und Treffen am Thomas-Gemeindehaus. Regelmäßig setzte er sich mit seinen Ideen beim Freundeskreis für Neuanschaffungen ein, wie z.B. für die Krippe oder den Ständer für die Osterkerze.

In Erinnerung werden nicht nur dem Küsterteam die halbjährlichen Sitzungen bleiben, die Gerhard Wischmeyer immer mit viel Herzblut und Engagement vorbereitete und durchführte, da eine dieser legendären Veranstaltungen sogar als Programmpunkt beim letzten Gemeindefest auf heitere Weise nachgespielt wurde. Es lässt sich gar nicht alles benennen, was die „gute Seele des Gemeindehauses“ seit der Schlüsselübergabe zum Jahreswechsel 2007/2008 (s. Foto) bewerkstelligt hat.



Auch bei der Vorbereitung von Renovierungsarbeiten hat er sich ganz selbstverständlich gemeinsam mit anderen eingebracht und so der Gemeinde einiges an Geld gespart.

Im Corona-Jahr 2021, mit nunmehr 75 Jahren, sah er nun für sich die Zeit zum Abschied gekommen. Pandemiebedingt war die Terminsuche für eine Verabschiedung zunächst nicht einfach.

Am 2. Januar 2022 konnte nun das verdiente Dankeschön in einem festlichen Gottesdienst ausgesprochen werden. Pfarrerin Heinrich nahm in einer kleinen Zeremonie eine offizielle „Entpflichtung“ vor, Anette Weillpott vom Küsterteam sprach

zusammen mit den Presbytern Eyke Blöbaum und Ina Härtel ein biblisches Grußwort als Votum und die übrigen Gottesdienstküster gaben „ihrem Gerd“ vor dem Altar das Geleit.

Dabei wurden auch Margit und Siegfried Held sowie Edith Schafmeier aus dem Küsterteam, die aus Pandemiegründen leider am Gottesdienst nicht teilnehmen konnten, von Sabine Heinrich in ihren Segen eingeschlossen. Anschließend bedankte sie sich bei allen Gottesdienstküstern mit einem kleinen Schlüsselanhänger in Form eines Engels. Schließlich drückte Gerhard Wischmeyer mit anrührenden Worten Pfarrerin Sabine Heinrich, allen anderen Hauptamtlichen und dem Freundeskreis seinen Dank für die lange gute und konstruktive Zusammenarbeit aus und würzte seinen Text mit der einen oder anderen Anekdote aus dem Küsterleben.



Um seinen „Ruhestand“ angenehm zu gestalten und die Erinnerung an den langjährigen Dienst wach zu halten, übergab Sabine Heinrich dem zu Verabschiedenden als Geschenk der Gemeinde eine Kuschedecke mit dem Abbild des Thomas-Gemeindehauses (s. Foto) und ein großformatiges Bild des Altarkreuzes im Kirchsaaal.

Ein gemeinsamer „Kirchenkaffee“ rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Gerade weil der Abschied des langjährigen Ehrenamtlers Gerhard Wischmeyer eine tiefe Lücke in das Team reißt, ist es umso erfreulicher, dass trotz Coronakrise mit Felix Hasenkamp und Martina Hüffmeier-Moustakas im vergangenen

Jahr zwei neue Gottesdienstküster gewonnen werden konnten. Gleichwohl freut sich der Küsterkreis, zu dem neben den Genannten auch Sigrid Lackinger, Ingrid Bauer und Ina Härtel gehören, immer über neue Mitglieder. Sprechen Sie uns einfach an!

Ina Härtel

****Meine Seele hat es eilig.****

Ich habe meine Jahre gezählt und festgestellt, dass ich weniger Zeit habe, zu leben, als ich bisher gelebt habe.

Ich fühle mich wie dieses Kind, das eine Schachtel Bonbons gewonnen hat: die ersten isst sie mit Vergnügen, aber als es merkt, dass nur noch wenige übrig sind, begann es, sie wirklich zu genießen.

Ich habe keine Zeit für endlose Konferenzen, bei denen die Statuten, Regeln, Verfahren und internen Vorschriften besprochen werden, in dem Wissen, dass nichts erreicht wird.

Ich habe keine Zeit mehr, absurde Menschen zu ertragen, die ungeachtet ihres Alters nicht gewachsen sind.

Ich habe keine Zeit mehr, mit Mittelmäßigkeiten zu kämpfen.

Ich will nicht in Besprechungen sein, in denen aufgeblasene Egos aufmarschieren.

Ich vertrage keine Manipulierer und Opportunisten.

Mich stören die Neider, die versuchen, Fähigere in Verruf zu bringen, um sich ihrer Positionen, Talente und Erfolge zu bemächtigen.

Meine Zeit ist zu kurz um Überschriften zu diskutieren. Ich will das Wesentliche, denn meine Seele ist in Eile. Ohne viele Süßigkeiten in der Packung.

Ich möchte mit Menschen leben, die sehr menschlich sind.

Menschen, die über ihre Fehler lachen können, die sich nichts auf ihre Erfolge einbilden.

Die sich nicht vorzeitig berufen fühlen und die nicht vor ihrer Verantwortung fliehen.

Die die menschliche Würde verteidigen und die nur an der Seite der Wahrheit und Rechtschaffenheit gehen möchten.

Es ist das, was das Leben lebenswert macht.

Ich möchte mich mit Menschen umgeben, die es verstehen, die Herzen anderer zu berühren.

Menschen, die durch die harten Schläge des Lebens lernten, durch sanfte Berührungen der Seele zu wachsen.

Ja, ich habe es eilig, ich habe es eilig, mit der Intensität zu leben, die nur die Reife geben kann.

Ich versuche, keine der Süßigkeiten, die mir noch bleiben, zu verschwenden.

Ich bin mir sicher, dass sie köstlicher sein werden, als die, die ich bereits gegessen habe.

Mein Ziel ist es, das Ende zufrieden zu erreichen, in Frieden mit mir, meinen Lieben und meinem Gewissen.

Wir haben zwei Leben und das zweite beginnt, wenn du erkennst, dass du nur eins hast.

Mario de Andrade (San Paolo 1893-1945)

Festgottesdienste 2022

St.-Andreas-Kirche	Karfreitag 15. April	
10.30 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls	Prädikantin Hovemeyer
Thomas-Gemeindehaus	Karsamstag 16. April	
17.30 Uhr	Andacht	Pfr. Schillig
St.-Andreas-Kirche	Ostersonntag 17. April	
6.00 Uhr	Osternachtgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls	Pfr. Helling/ Pfr. Schillig
10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls	Pfr. Helling
Friedhofskapelle		
8.00 Uhr	Auferstehungsandacht	Pfr. Schillig
Thomas-Gemeindehaus		
10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls	Pfr. 'in Heinrich
St.-Andreas-Kirche	Ostermontag 18. April	
10.30 Uhr	Zentraler Gottesdienst für Jung und Alt	Pfr. Helling

Passionsandachten in der Region

Montag, 11. April, 19.15 Uhr
Gabriel-Kirche Nettelstedt

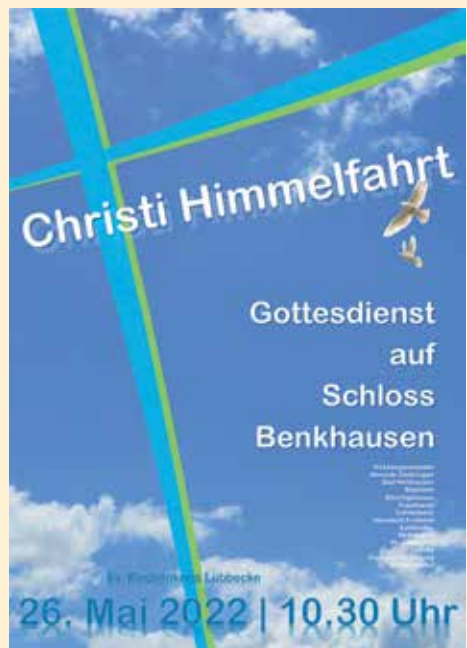
Dienstag, 12. April, 19.15 Uhr
St.-Nikolaus-Kirche Gehlenbeck

Mittwoch, 13. April, 19.15 Uhr
St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Donnerstag, 14. April, 19.15 Uhr
Marienkirche Blasheim
Gottesdienst mit Abendmahl

Herzliche Einladung zu den
Gottesdiensten in der Region
am Karfreitag, 15. April:

Marienkirche Blasheim, 15.00 Uhr
Gehlenbeck, Friedhofskapelle, 15.00 Uhr
Nettelstedt, Friedhofskapelle, 15.00 Uhr



Wir wünschen allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

*In unserer Kirchengemeinde werden in diesem
Jahr folgende Mädchen und Jungen konfirmiert:*

Nord-West-Bezirk

St.-Andreas-Kirche (Pfr.'in Heinrich);
Konfirmation am Samstag, 7. Mai, um 11.00 Uhr

Philipp Altergot, Yannik Bökenheide, Tim-Tiberius Buschendorf, Tarek Buschmann,
Lukas Czitrich, Joel Frank, Leon Gößling, Luis Griese, Johanna Hartmann,
Julian Holle, Leonard Lepel, Joyce Maske, Amy Putzka, Yannik Rautenberg,
Liam Reifenberg, Leni Schmid, Jasmin Schugardt

Süd-Ost-Bezirk

St.-Andreas-Kirche (Pfr. Helling);
Konfirmation am Samstag, 21. Mai um 11.00 Uhr

Nico Bauer, Tom Brettschneider, Aimée Dornbusch, Amélie Dück, Josefin Förster,
Madita Harting, Finja Horstmann, Noah Jacobmeier, Julian Jostmeyer,
Johannes Karau, Enie Klausning, Leonard Leinweber, Janyce Oberschelp,
Antonia Palenberg, Helena Palenberg, Tim Penner, Etienne Pouls,
Sarah-Sophie Richmond, Bjarne Rollmann, Luisa Schramm, Laurenz Siebeking,
Marla Stapper, Paul Weinberger

Gemeinsam mit den diesjährigen Jubiläumskonfirmationen werden die Feiern aus den letzten beiden Jahren in der St.-Andreas-Kirche nachgeholt am:

Samstag, 9. April, 10.30 Uhr, Diamantene Konfirmation, Jahrgänge 1961/62
14.30 Uhr, Gnadenkonfirmation, Jahrgänge 1951/52

Sonntag, 10. April, 10.30 Uhr, Eiserne Konfirmation, Jahrgänge 1956/57

Samstag, 18. Juni, 10.30 Uhr, Goldene Konfirmation, Jahrgang 1970
14.30 Uhr, Goldene Konfirmation, Jahrgang 1971

Sonntag, 19. Juni, 10.30 Uhr, Goldene Konfirmation, Jahrgang 1972

Samstag, 10. September, 10.30 Uhr, Silberne Konfirmation, Jahrgänge 1995/96

Sonntag, 11. September, 10.30 Uhr, Silberne Konfirmation, Jahrgang 1997

Alle Gemeindeglieder, die zu diesen Jahrgängen gehören und in Lübbecke oder einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen.

Melden Sie sich bitte bei Frau Berger im Gemeindebüro
Pfarrstraße 3, Tel. 5552, an.

Christliche Meditation – eine große Chance



Christliche Meditation bedeutet: zur Ruhe kommen und still werden vor Gott.

Das kann gut im Alleinsein geschehen.

Für viele Menschen aber ist die Meditation in der Gruppe leichter und gleichzeitig intensiver.

Frank Warnecke und ich freuen uns sehr, dass die gemeinsame Meditation wieder beginnen kann. Wir treffen uns, wie immer, im Gemeindehaus Gehlenbeck, Mühlenstraße 5.

Jeder Meditationsabend dauert ca. 90 Minuten. Er beginnt mit einfachen Körperübungen, die uns helfen, uns selbst wahrzunehmen und uns zu entspannen. Es folgt das Sitzen in der Stille, das von einem Gebet eingeleitet wird.

Die Meditationsabende finden an folgenden

Donnerstagen von 19.30 - 21.00 Uhr statt: 28.04.; 5.5.; 19.5.; 2.6.; 23.6.; 7.7.; 21.7.

Die Teilnahme ist kostenlos. Neugierige und Interessierte sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Selbstverständlich werden die aktuell geltenden Corona-Bestimmungen konsequent eingehalten. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich bei:

Pfarrer i. R. Eckhard Struckmeier, Tel. 05741- 316020, Mail: struckie@gmx.net

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag, 6. Juni

Am Pfingstmontag findet um 10.30 Uhr **in der St.-Andreas-Kirche** ein **ökumenischer Gottesdienst** statt.

Er wird von einem Ökumenischen Team unter der Leitung von Pfr'in Sabine Heinrich und Pfr. Karl-Heinz Graute vorbereitet.

Die Predigt wird Subregens Matthias Klauke halten, Domvikar und Dom-pastor am Hohen Dom zu Paderborn, der vor einigen Jahren Priester in Lübbecke war.

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1–8.12–17

Freuen Sie sich auf folgende Konzerte:

Sonntag, 3. April, 16 Uhr **Konzert der Musikschule "Pro Musica"** Benefizkonzert
Es musizieren Ensembles und Solisten der Lübbecker Musikschule
Eintritt frei – Spenden erbeten

Karfreitag, 15. April, 17 Uhr **Musik zum Karfreitag**
Carolin Stuke, Flöte, Heinz-Hermann Grube, Orgel, Eintritt frei – Spenden erbeten

Sonntag, 22. Mai, 17 Uhr **A-K-R-S – Andreas-Kirchen-Ralley-Spaß** Benefizkonzert
Ein Kindermusical rund um den heiligen Andreas und die Andreaskirche
von Reinhard Ellsel (Text) und Heinz-Hermann Grube (Musik)
Kinder-Musical-Chor Lübbecke, Eintritt frei – Spenden erbeten

Samstag, 28. Mai, 19 Uhr **Elberfelder Mädchenkurrende**
Eintritt frei – Spenden erbeten

Pfingstsonntag, 5. Juni, 19 Uhr – 20 Uhr – 21 Uhr, **Himmlisches Brausen**
Jakob Helling, Jazz-Piano – Simon Obermeier, Orgel – Benefizkonzert
Kathrin Härtel, Blockflöte – Johanna Grube, Gesang

Pfingstmontag, 6. Juni, 11.30 Uhr, **Jazz-Matinee auf dem Kirchplatz,**
Jazz-Group Lübbecke Benefizkonzert

Sonntag, 12. Juni, 18 Uhr, **Konzert der Kantorei Lübbecke**
Dvořák, Messe D-Dur – Mozart, Trinitatis-Messe – Mozart, Exsultate, Jubilate –
Mendelssohn, Deutsche Liturgie
Clara Kastenholz, Sopran, Orchester „opus 7“, Kantorei an St. Andreas Lübbecke
Leitung: Heinz-Hermann Grube, Eintritt 18,- €

26. Juni bis 7. August, **11. Orgelsommer**
Konzerte in der St.-Andreas-Kirche: 26. Juni (Orgel und Orchester) und
10. Juli (2 Gitarren und Orgel)

Pflanzaktion am Hilgenstuhl

Am Samstag, dem 5. März, als andere sich nochmal im Bett umdrehen oder gemütlich frühstücken, versammeln sich 30 Lübbeker gestiefelt und mit Spaten an der Königsmühle, verteilen sich auf vollbesetzte PWK und fahren zum Hilgenstuhl „hintern Berg“.

Dort, auf Kirchenland, wo Hitzeperioden, Borkenkäfer und verschiedene Stürme den Wiehen kahl gemacht haben, soll ein neuer Wald aus Linden und Esskastanien wachsen, der besser Widerstand bieten kann.

Fachkundig leitet Jürgen Rohlf die eifrigen Hobbypflanzer an. Mit blauen und roten Stäben hat er die Quadrate markiert, in denen die gut bewurzelten Setzlinge

gepflanzt werden sollen. Zwischen Brombeergestrüpp, verrotteten Fichtenzweigen und Haufen von abgestorbenen Ästen soll ein spatentiefes Loch ausgehoben und das Pflanzgut bis zum Wurzelhals eingesetzt werden, harte Arbeit, die Stärkung mit Kaffee, Getränken, Kuchen und Veggie-Bratlingen ist willkommen.

Zur Mittagszeit ist dann die Arbeit erledigt. Bei kräftiger Suppe, die im Andreasgemeindehaus gereicht wird, klingt der Vormittag aus. Weil es so schön war, soll die Pflanzaktion wiederholt werden, wer mag, kann nochmal mitmachen, gewissermaßen zur Bewahrung der Schöpfung, hier am Wiehengebirge.

Friedemann Wallis



Nun läuft sie wieder

Im letzten Gemeindebrief hatten wir davon berichtet, dass die Turmuhr der St.-Andreas-Kirche auf „Fünf vor Zwölf“ stehen geblieben war. Seit geraumer Zeit läuft sie wieder und schlägt jedem, der es hören möchte, wieder die volle Stunde.

Schon im Januar letzten Jahres hatten sich Ungenauigkeiten im Laufverhalten der Uhr gezeigt. Diese wurden immer stärker und waren immer schwerer von unserem Hausmeister Andreas Niermann zu beheben. Damals, wie auch heute noch, musste er einmal in der Woche in den Kirchturm steigen, um die zwischen 70 und 90 Kg schweren Gewichte, die das Uhrwerk antreiben, mittels einer Kurbel wieder hoch zu ziehen. Dabei verstellte sich immer wieder das Läutewerk, das dann nicht mehr mit der Zeigerstellung übereinstimmte. Das nahm solche Ausmaße an, dass die Uhr im September - auch um weitere Schäden zu vermeiden - still gesetzt werden musste.



Die Mechaniker Dimitri Sycev (links) und Richard Madla bei der Arbeit

Zum Glück gab und gibt es ganz in der Nähe von uns in Melle die Firma Ed. Korfhage & Söhne, die sich auf Turmuhren, Läuteanlagen und Glockenspielbau spezialisiert hat.

Das Uhrwerk in der St.-Andreas-Kirche ist über 100 Jahre alt. Es ist einzigartig, da es aus zwei unterschiedlichen Fabrikaten zusammengesetzt ist. Der eine Teil wurde von der Firma Korfhage aus Melle gefertigt, ein zweiter Teil wahrscheinlich von der Firma Weuler/Harz. Genauer lässt sich nicht mehr feststellen, da die Typenschilder fehlen.

Die beiden Mitarbeiter der Firma Korfhage machten sich mit dem Uhrwerk, das durch ein Pendel bewegt wird, vertraut und bauten es auseinander. Dabei stellten sie fest, dass bei einem Flügelrad, das die Drehbewegung eines Zahnrades etwas verlangsamen sollte, die Flügel stark verdreht waren.



Das defekte Flügelrad

Dadurch drehte sich dieses Zahnrad etwas zu schnell und mit zu großer Kraft, so dass ein Sperrhaken immer wieder überschlug. Die Folge war, dass Uhrzeit und Stunden-schlag nicht mehr übereinstimmten.

Nachdem die Flügel gerichtet, die Teile gesäubert und mit Streichfett konserviert und wieder zusammen gebaut worden waren, setzte sich die Uhr wieder in Gang. Unser Küster Andreas Niermann zog später noch zwei Wellenschrauben fest an und nahm Justierarbeiten am Pendel zur Feinregulierung der Uhrzeit vor.

Da mit den Reparatur- und Wartungsarbeiten gleichzeitig neue Stahlseile mit passenden Gewichten eingebaut wurden, sollte für die nächsten 100 Jahre dem Betrieb der Uhr nichts mehr im Wege stehen.

Wolfgang Bosch

Herzliche Einladung

zu den Veranstaltungen der Frauenhilfe

jeden 4. Mittwoch im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr im Andreas-Gemeindehaus

Datum	Thema - Referent/Referentin
27.4.	Die Transsibirische Eisenbahn - Reisebericht, Referent: Wolfgang Fischer
5.5.	Frühjahrestreffen (noch in der Planung)
25.5.	Gestatten, Freiherr Adolph Franz Friedrich Ludwig Knigge Referentin: Katrin Weber, Erwachsenen-Bildung
22.6.	Besuch in der Mühle Eilhausen, Referent: Familie Meyer, -Mühlengruppe

und des Mütterkreises im Thomas-Gemeindehaus

Datum	Uhrzeit - Thema - Referent/Referentin
24.5.	19.00 Uhr Vom Muttertag zum Blumentag - Der Muttertag im Wandel der Zeit Referentin: Katrin Weber
15.6.	Ausflug nach Schloss Hülshoff im Münsterland, gemeinsam mit Matthäus-Treff

und des Matthäus-Treffs jeden 2. Montag, 15.30 Uhr, Andreas-Gemeindehaus

Datum	Thema - Referent/Referentin
11.4.	Aktuelle Eindrücke aus dem „Heiligen Land“ - Pfr. E. Helling
9.5.	Annette v. Droste-Hülshoff - eine ungewöhnliche Frau aus altem münster- schen Adel - Pfr. H. Schillig
15.6.	Ausflug nach Schloss Hülshoff im Münsterland (geplant, Details folgen)

PRIMA FAMILIENPATEN



Qualifizierung zum Familienpaten

Vielen jungen Familien fehlt im Alltag die Unterstützung von Großeltern. Deshalb sind Familienpaten eine wertvolle Unterstützung.

Sie haben Spaß daran, etwas mit Kindern zu unternehmen, möchten Familien Zeit schenken und dadurch den Eltern Atempausen verschaffen? Dann könnte ein Ehrenamt als Familienpate genau das Richtige für Sie sein.

Als Familienpate bieten Sie den Familien und Kindern eine Beziehung an. Sie sind kein Babysitter und keine Haushaltshilfe. In Absprache mit der Familie gestalten Sie gemeinsam Art

und Umfang der Kontakte zur Familie und zu „Ihrem Patenkind“.

Nehmen Sie an der Qualifizierung zum Familienpaten teil, die PariVital in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Minden anbietet. Es werden wichtige Rahmenbedingungen für die Besuche in Familien, sowie verschiedene Spielangebote und praktisches Alltagswissen erarbeitet.



Kontakte für weitere Infos und zur Anmeldung:

PariSozial Minden-Lübbecke/Herford

Projekt PRIMA

Simone Fangmeyer-Strecker

Tel.: 05741 3424 - 90

E-Mail: simone.fangmeyer-strecker@parisozial-mlh.de

PariVital

Lisa Husemöller

Tel.: 05741 3424 - 32

E-Mail: lisa.husemoeller@parisozial-mlh.de

Neues vom Kirchsalkino



Als Thema für dieses Jahr haben wir ‚Filme aus fremden Ländern‘ gewählt. Sie sollen einen Eindruck vom Leben in der Gesellschaft des betreffenden Landes vermitteln.

Am **29. Mai 2022 um 18.00 Uhr** wollen wir im Thomas-Gemeindehaus den israelischen Film ‚**Kiss me Kosher**‘ (FSK 12) mit Moran Rosenblatt, Luise Wolfram und Rivka Michaeli zeigen (Drehbuch und Regie Shirel Peleg).



Die „Hannoversche Allgemeine“ charakterisiert den Streifen als ‚hinreißende culture-clash-Komödie‘. In der Tat ist es leicht vorstellbar, dass in einem Film, in dem Liebe und Heiratsabsicht zweier lesbischer Frauen aus Israel und Deutschland im Mittelpunkt stehen, jede Menge Turbulenzen entstehen, allerdings weniger wegen der sexuellen Orientierung der beiden Pro-

tagonistinnen, sondern vielmehr wegen der jeweiligen Familiengeschichten und Schicksale. Durch sie bekommen Worte eine ganz andere Bedeutung und rufen unterschiedliche Vorstellungen hervor.

Trotz aller Schwere, die hinter dieser Begegnung steht, gelingt es der Regisseurin und ihren Darstellern dem Film eine wunderbare komödiantische Leichtigkeit zu geben.

Wir laden Sie ein, sich mit uns auf das deutsch-israelische Abenteuer einzulassen und dabei viel über Israelis und uns selbst zu lernen. Vergangenheit lässt sich nicht abschütteln, aber vielleicht kann man sie aus der Perspektive des anderen ein wenig besser verstehen und mit ihr umgehen.

Am **25. September** soll es im Kirchsalkino weitergehen, wahrscheinlich mit einem „Aufenthalt“ in Japan. Den letzten Film dieses Jahres wollen wir am **6. November** zeigen. Da ist das Reiseziel noch offen.

Alle Veranstaltungen werden nach den jeweils geltenden Corona-Regeln durchgeführt. Der Eintritt ist frei, wir bitten um Spenden für die Aktion 5 unserer Gemeinde.

Ihr Kirchsalkino-Team

Alles neu macht der ... oder

Seit Corona hat sich auch in „der Brücke“ ein wenig geändert!

Viele kennen das Haus als Kindergarten mit Tante Emmi. Andere als „Die Brücke – Haus der Begegnung“.

In der Zeit von Corona wurde nicht nur ein wenig renoviert und geräumt. Wir sind nun das

Mehrgenerationenhaus „Die Brücke“.

Mehrgenerationenhaus..hmm, was bedeutet das? Ist es das, was auch gerade in Gehlenbeck gemacht wird? NEIN!



In Gehlenbeck entstehen in wunderbaren alten Gebäuden neue Wohnungen, ein Mehrgenerationenwohnhaus.

Wir, das Mehrgenerationenhaus „**Die Brücke**“ sind weiterhin ein Treffpunkt für Alt und Jung!

Bei uns wird

- gemalt
- gestrickt
- geturnt
- gegessen
- gespielt
- gelacht
- gekocht...
- wir machen Ausflüge
- und bei uns treffen sich viele Gruppen.

Und...und das ist wirklich neu bei uns im Haus, wir unterstützen Grundschulkinder bei ihren Hausaufgaben und lernen mit ihnen zusammen. Eine wirklich sehr dankbare Aufgabe, die uns viel Freude macht!

Kommen doch auch SIE einmal vorbei! Wir freuen uns! Erreichbar sind wir am besten in der Woche vormittags unter Telefon 230356.

Tamara Raddy

JEDER BRAUCHT MAL HILFE

TelefonSeelsorge
TelefonSeelsorge Ostwestfalen

0800-1110111
0800-1110222

WIR HÖREN ZU

www.telefonseelsorge.de

Wir sind da:
- am Telefon
- per Email
- persönlich vor Ort
Nähere Informationen
am Telefon oder im
Internet.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich?“

– Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“

Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!“

Lies noch im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24



Der Kinder-Knoten

Mindestens sechs Kinder stehen im Kreis. Jeder greift blind zwei Hände der anderen Kinder. Wenn jede Hand eine andere hält, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren. Dabei dürft ihr euch aber nicht loslassen! Ihr könnt untendurchschlüpfen oder über die Hände steigen. Nach einigem Herumtornen löst sich der Knoten vielleicht zu einem Kreis auf.

Diese farbenfrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen! Findest du den einsamen Schwimmer?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 40300-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

www.halle-benjamin.de





Neues vom CVJM

Aktuelle Besetzung des Jugendzentrums

Ende Januar übernahm **Katharina Kirchhoff** vertretend die Stelle des Jugendreferenten Bodo Borchard und wird die Stelle bis zum 22.04. besetzen. Seit August 2020 bereichert sie das Team rund um den Jugendreferenten, steht für die Besucher der offenen Tür zur Verfügung und begleitet diverse Gruppenangebote.



Desweiteren unterstützt die FSJlerin **Lilliana Schönberg** den CVJM und das Jugendzentrum. Im März ergänzt die Praktikantin Vivien Charlene Rullkötter das Team.

Der CVJM in Lübbecke startete im neuen Jahr mit neuen Angeboten für Kinder und Jugendliche durch.

Im Februar 2022 fand freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr für Kinder von neun bis dreizehn Jahren ein **Koch- und Backtreff** statt. Bei diesem erlebten die Kinder gemeinsam Freude und Spaß am Kochen und Backen und lernten während der Zubereitung eine Fülle an gesunden Gerichten kennen. Des Weiteren erlernten sie Grundlagen im Umgang mit Kochbesteck und Küchengeräten. Zusätzlich zu den regulären Themengrup-

pen konnten die Eltern die Möglichkeit nutzen, ihre Kinder dienstags und donnerstags von 16.00 bis 17.30 Uhr beim **Kindertreff** qualifiziert betreuen zu lassen. Dieses Angebot richtete sich speziell an Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Welche Angebote aktuell vom CVJM angeboten werden, können unter www.cvjm-luebbecke.de eingesehen werden. Die offene Tür für Kinder und Jugendliche hat weiterhin täglich, außer samstags, von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr geöffnet.



Ostereieraktion 2022

Die Ostereieraktion wird auch in diesem Jahr wieder eine besondere Aktion darstellen. Vom 12.4 bis 17.4. werden wieder fleißig Eier gekocht, gefärbt und verkauft. Bestellungen können auf der Homepage aufgegeben werden. Die Kosten pro Ei belaufen sich auf 0,50 €. Die Einnahmen kommen sowohl dem CVJM Lübbecke als auch dem YMCA Sierra Leone zugute.

***Anschriften der Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde
32312 Lübbecke, Pfarrstraße 3
Internet: www.kirchengemeinde-luebbecke.de***

Gemeindebüro, Pfarrstraße 3 (Frau Berger) Tel. 5552
Mo 10-12 Uhr • Di 10-12 Uhr und 14-16.30 Uhr • Mi 13-17.30 Uhr
Do 10-12 Uhr und 14-16.30 Uhr • Fr 10-12 Uhr Fax 805689
Email: luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Minden-Lübbecke, IBAN DE34 4905 0101 0000 0033 27, BIC WELADED1MIN
VB Lübbecke Land eG, IBAN DE24 4909 2650 0405 6001 00, BIC GENODEM1LUB

wichtig! Bei Überweisungen Verwendungszweck **und Kirchengemeinde Lübbecke** angeben!

Pfr'in Sabine Heinrich, Mozartstraße 20	Nordwestbezirk	Tel. 8232
Pfr. Eberhard Helling, Pfarrstr. 1	Südostbezirk	Tel. 5255
Pfr. Hagen Schillig, Hülsenbuschweg 1a		Tel. 2332160
Altenheimseelsorge: Pfr'in Britta Mailänder, Altenheim „Am Kirchplatz“		Tel. 2349870
Pfr. Christoph Röthemeyer, Altenheim „Kurze Straße“ und Seniorenresidenz „Osnabrücker Str.“		Tel. 5416
Krankenhausseelsorge: z. Zt. Pfr'in Christine Scheele		Tel. 298883
Kantor Heinz-Hermann Grube, Pfarrstr. 3		Tel. 230030
Jugendreferent Bodo Borchard, Jugendzentrum am Markt		Tel. 4583
Andreas-Gemeindehaus an der St.-Andreas-Kirche		Tel. 7428
Küster Andreas Niermann, Hüllhorst, Im Eierfeld 25		Tel. 015151926814
Ev. Kindertagesstätte „Schatzinsel“, Wittekindstraße 17		Tel. 5460
Ev. Kindertagesstätte Beethovenstraße 21		Tel. 7531
Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“, Lessingstraße 10		Tel. 1552
Ev. Alten- und Pflegeheim, Kirchplatz 3		Tel. 3183-3
Haus der Begegnung „Die Brücke“		Tel. 230356
Matthäus-Seniorenzentrum, Garnisonsring 28		Tel. 236990
Diakonisches Werk, Geistwall 32 (alle Angebote)		Tel. 2700-883
Kreiskirchenamt und Superintendentur, Geistwall 32		Tel. 2700-0

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lübbecke

Redaktionsausschuss: Wolfgang Bosch, Dorothea Hasse, Eberhard Helling,
Elke Musiol, Friedemann Wallis

Redaktionsanschrift: Wolfgang Bosch, Wielinger Kämpfe 19, 32312 Lübbecke
Email: Wolfgang-Bosch@t-online.de

Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de - Auflage: 7200 Exemplare

Der Gemeindebrief wird durch Gemeindeglieder in jedes Haus gebracht. Er erreicht so auch nicht-evangelische Haushaltungen.

Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarschaftlich-freundlichen Gruß.

Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte Juni 2022. Redaktionsschluss: 12.5.22